

## Validierung und Anerkennung an österreichischen Hochschulen aus Sicht der AQ Austria

Mag.a Barbara Birke, AQ Austria

Mit der Novelle des HS-QSG, die am 1.1.2021 in Kraft trat, wurde der AQ Austria die Aufgabe der „Information und Beratung zu Fragen der Anerkennung nicht-formal und informell erworbener Kompetenzen“<sup>85</sup> übertragen. Mit diesem Schritt wurde das Commitment des zuständigen Ministeriums bekräftigt, die Implementierung der Anerkennung bereits erworbener Kompetenzen zu fördern und eine entsprechende Informations- und Beratungsleitung zu ermöglichen, indem mit der AQ Austria eine Institution beauftragt wurde, die hochschul- und sektorenübergreifend tätig ist.

Die AQ Austria hat auf Grundlage ihrer langjährigen Arbeit im Themenfeld und dieser gesetzlich verankerten Aufgabe ein Informations- und Beratungsangebot entwickelt, das ein Seminar- und Workshopangebot zu Fragen der Anerkennung und Anrechnung umfasste. Außerdem koordiniert die AQ Austria das nationale RPL<sup>86</sup> [Network Austria](https://www.aq.ac.at/de/anererkennung_anrechnung/rpl-network-austria.php)<sup>87</sup> und seit Frühjahr 2022 auch ein auf einer europäischen Kooperation aufbauendes europäisches [RPL Netzwerk](https://www.aq.ac.at/de/anererkennung_anrechnung/european-rpl-network.php)<sup>88</sup>.

Diese Aktivitäten der AQ Austria und der in den Netzwerken verbundenen Hochschulen sind von einem Grundgedanken geleitet: das Vertrauen in die Anerkennung bereits erworbener Kompetenzen an Hochschulen zu fördern, indem qualitätsgesicherte Verfahren an den Hochschulen entwickelt und implementiert werden.



[RPL Netzwerk  
Austria](https://www.aq.ac.at/de/anererkennung_anrechnung/rpl-network-austria.php)



[European RPL  
Network](https://www.aq.ac.at/de/anererkennung_anrechnung/european-rpl-network.php)

Drei Jahre nach Inkrafttreten der Gesetzesnovellen, mit denen die Validierung von beruflich und außerberuflich erworbenen Qualifikationen ermöglicht wurden, zeigt sich in Bezug auf die Umsetzung an den Hochschulen folgendes Bild: etwas mehr als die Hälfte der öffentlichen Universitäten und beinahe alle Fachhochschulen, und jeweils knapp die Hälfte der Privatuniversitäten und der Pädagogischen Hochschulen haben Bestimmungen zur Validierung in ihre Satzungen<sup>89</sup> aufgenommen<sup>90</sup>. Hierbei haben sich manche Universitäten dazu entschlossen, die Validierung (zunächst) nur für non-formal erworbene Kompetenzen zu ermöglichen.

Dass die Implementierung an den Hochschulen voranschreitet lässt sich auch in der Beratungstätigkeit der AQ Austria erkennen. Bezogen sich Fragen in den ersten Monaten nach der Novelle vorwiegend auf grundlegende rechtliche Aspekte, traten später Fragen zur Gestaltung der Satzungsbestimmungen in den Vordergrund. Aktuell liegt der Fokus auf sehr konkreten, praktischen Umsetzungsfragen, die darauf schließen lassen, dass Erfahrungen mit der Implementierung bereits vorliegen.

<sup>85</sup> § 3 Abs 3 Z 12 HS-QSG.

<sup>86</sup> RPL = Recognition of Prior Learning, entspricht im Deutschen der Anerkennung bereits erworbener Kompetenzen.

<sup>87</sup> [https://www.aq.ac.at/de/anererkennung\\_anrechnung/rpl-network-austria.php](https://www.aq.ac.at/de/anererkennung_anrechnung/rpl-network-austria.php), (21.3.3024).

<sup>88</sup> [https://www.aq.ac.at/de/anererkennung\\_anrechnung/european-rpl-network.php](https://www.aq.ac.at/de/anererkennung_anrechnung/european-rpl-network.php) (21.3.3024)

<sup>89</sup> Die Hochschulen sind durch ihre jeweiligen Materiengesetze verpflichtet, entsprechende Bestimmungen zur Validierung von Kompetenzen aufzunehmen, sofern Validierung durchgeführt wird. Das bedeutet auch, dass der Gesetzgeber die Hochschulen nicht zur Validierung verpflichtet hat.

<sup>90</sup> Analyse der Satzungen der Hochschulen, Stand 12. Dezember 2023

## Das RPL Network Austria

Das RPL Network Austria hat sich aus einer jahrelangen projektbezogenen Zusammenarbeit der AQ Austria mit Hochschulen aller Sektoren (also öffentliche und private Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen) entwickelt und wurde zunächst als informelles Netzwerk von zehn Hochschulen gebildet, aus dem im Jahr 2021 ein auf Bestand angelegtes österreichisches Netzwerk gegründet wurde, das von der AQ Austria koordiniert wird.

Das RPL Network Austria versteht sich als fachliches Netzwerk von Expertinnen und Experten, das sich für die Förderung und Verbreitung der Anerkennung von non-formal und informell erworbenen Kompetenzen einsetzt. Das gemeinsame Ziel ist es, das Bewusstsein für den Nutzen von Anerkennung zu schaffen und die Entwicklung und die Implementierung von qualitätsgesicherten Verfahren aktiv zu

stärken. Es dient dem Austausch von Erfahrungen und Beispielen guter Praxis zwischen Vertreterinnen und Vertretern aller Hochschulsektoren. Damit leistet das Netzwerk einen Beitrag zum intersektoralen Transfer von Wissen im Bereich der Anerkennung non-formal und informell erworbener Kompetenzen. Das Netzwerk steht in einem aktiven und engen Austausch mit den Institutionen des österreichischen Hochschulraums und den relevanten Interessensvertretungen und ist außerhalb des österreichischen Hochschulraums mit dem **European RPL Network**<sup>91</sup> und weiteren europäischen Einrichtungen direkt vernetzt und ermöglicht auf diesem Weg einen länderübergreifenden Austausch von Erfahrungen und Beispielen guter Praxis auf europäischer Ebene.

Das Netzwerk öffnet sich mit seiner ersten Tagung „Mehr Anerkennung für Anerkennung“, die im April 2024 stattfindet, der hochschulischen Öffentlichkeit.

<sup>91</sup> Das European RPL Network wird im Zuge eines Arbeitspaketes des vom BMBWF Erasmus+-Projektes 3-IN-AT-PLUS eingerichtet.